

ModuS-Geschwisterworkshop „Fit und Stark“

Hintergrund

Von der chronischen Erkrankung oder Behinderung eines Kindes ist nicht nur das Kind selbst betroffen, sondern auch seine Eltern und Geschwister („Niemand ist alleine krank“). Während die Eltern naturgemäß in die Behandlung einbezogen sind, werden die Geschwister in der Regel vernachlässigt. Diese leiden jedoch unter der zeitlichen Beanspruchung der Eltern, dem häufig dysfunktionalen Familienklima und ihren eigenen starken Emotionen. Metaanalysen zeigen, dass Geschwisterkinder ein erhöhtes Risiko für psychische Beeinträchtigungen, soziale Isolation und eingeschränkte kognitive Entwicklung aufweisen (Sharpe & Rossiter 2002; Vermaes et al. 2012).

Um die Geschwister zu stärken und die Teilhabe der gesamten Familie zu fördern, hat KomPaS den ModuS-Geschwisterworkshop für gesunde Geschwister und ihre Eltern entwickelt und multizentrisch in einem Prä-Post-Vergleich bei 92 Kindern evaluiert (Ernst et al. 2020). Einbezogen waren 11 überwiegend seltene Gesundheitsstörungen. Aus Elternsicht wiesen eingangs 32,5% der Kinder ein erhöhtes Risiko für psychische Belastungen durch die Geschwistersituation auf. 6 Wochen nach der Schulung waren es 25,3%. Ebenso reduzierten sich die psychischen Auffälligkeiten der Kinder und die familiäre Belastung signifikant. Die Lebensqualität der Kinder verbesserte sich in der Selbsteinschätzung. Das Projekt wurde von der Robert-Bosch-Stiftung gefördert.

Merkmale des ModuS-Geschwisterworkshops (Ernst & Kowalewski 2019)

Inhalte: entwicklungsangepasstes Krankheitswissen (Symptome, Behandlung, Verursachung, Folgen); eigene und familiäre Ressourcen zur Bewältigung von krankheitsbedingten Belastungen; typische Risiken in betroffenen Familien und Strategien zu deren Vermeidung; Tipps für die Umsetzung im Alltag und weiterführende Hilfen

Zielgruppe: Geschwister von Kindern mit chronischer Erkrankung oder Behinderung, sowie deren Eltern/Elternteil (ab 6 Jahre)

Durchführungsform: in geschlossenen, krankheitshomogenen Gruppen (4-8 Familien)

Dauer: 8 Unterrichtseinheiten à 45 min für Kinder & 6 UE für Eltern (Anfang und Ende gemeinsam) zzgl. einer ggf. telemedizinischen Follow-up Besprechung. In der Regel als Kompaktkurs wegen der langen Anfahrtswege der Familien

Trainer: Trainerteam aus 3 Personen, davon mind. ein Arzt und eine psychosoziale Fachkraft, d.h. Psychologe, Psychotherapeut oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Die Kinderschulung kann ggf. durch einen Kranken- und Gesundheitspfleger oder Pädagogen durchgeführt werden. Die Leiter der Kinder- und Elternschulung müssen das Zertifikat KomPaS-Geschwistertrainer besitzen.

Qualitätssicherung: u.a. standardisierter Ablauf durch schriftliches Curriculum; qualifizierte Durchführung durch ausgebildete Trainer, Abschlussevaluation jedes Workshops

Kontakt

Dr. Gundula Ernst Telefon: 0511/532 – 4436 Email: ernst.gundula@mh-hannover.de
<https://www.kompetenznetz-patientenschulung.de>

Literatur:

Ernst G, Kowalewsk K. Fit und Stark – ModuS-Geschwisterworkshop für gesunde Geschwister von Kindern mit chronischer Erkrankung oder Behinderung. Lengerich, Pabst Science Publishers, 2019

Ernst, G, Klein L, Kowalewski, K, Szczepanski R. Ich bin auch noch da -Schulung für Geschwister von chronisch kranken oder behinderten Kindern. *Klinische Pädiatrie* 2020; 232: 300–306;
<https://doi.org/10.1055/a-1214-6624> (Stand 11.08.2020)

Sharpe D, Rossiter L. Siblings of children with chronic illness: A meta-analysis. *Journal of Pediatric Psychology* 2002; 27, 699–710.

Vermaes IP, van Susante AM, van Bakel HJ. Psychological functioning of siblings in families of children with chronic health conditions: A meta-analysis. *Journal of Pediatric Psychology* 2012; 37, 166–185.